

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Mittwoch den 24. März 1875.

(963—1)

Nr. 1621.

Straßenmeisterstelle.

Im Herzogthume Krain ist eine Straßenmeisterstelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl. mit 25% Activitätszulage nebst einem angemessenen Straßenbegehungspauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60 und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungscertificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens und der beiden Landessprachen, deutsch und slovenisch, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmetzhandwerkes und den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten

binnen sechs Wochen, vom 15. März 1875 an gerechnet, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach, am 9. März 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(846—3)

Nr. 1111.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommt der zweite Platz der Anton Jellouschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. zur Wiederbesetzung.

Derselbe ist für die ehelichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro, und in deren Ermangelung für die ehelichen Nachkommen seiner Nessen Ferdinand und Toussaint Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau nach vollendetem achten Lebensjahre bestimmt und von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien auch bei Annahme eines Staatsdienstes während der Praxnahme bis zum Erhalte eines Abjurations oder Gehaltes, so wie auch von einem Doctoranten der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doctorwürde jedoch nicht über drei Jahre genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem h. o. fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Jene, welche sich um diesen Stiftplatz bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Vermögens- und Impfungszeugnisse, mit den Schulzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern

und mit dem die Anverwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

Ende März 1875

im Wege der vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach, am 19. Februar 1875.

R. k. Landesregierung.

(832—3)

Nr. 463.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei diesem Kreisgerichte ist die Grundbuchsführerstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen, wobei die Ausschreibung auch für eine im Uebersetzungswege bei einem k. k. Bezirksgerichte erledigte gleiche Stelle mit den nämlichen Bezügen erfolgt.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und ihre volle Befähigung zur Grundbuchsführung, so wie die Kenntnis der beiden Landessprachen nachweisenden Gesuche, in welchen sie auch ihre Erklärung der Bewerbung hinsichtlich einer im Uebersetzungswege bei einem Bezirksgerichte zur Erledigung kommenden Grundbuchsführerstelle abzugeben haben,

bis 11. April 1875

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 9. März 1875.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Anzeigebblatt.

(673—3)

Nr. 4141.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Veit Omacher pcto. 730 fl., die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1874, Z. 457, auf den 28. April 1874 angeordnete, mit dem Bescheide vom 27. April 1874, Z. 1456, fiftierte dritte Feilbietung der dem Veit Omacher von Fittsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 31, fol. 32, ad Herrschaft Sittich des Feldamtes im Reassumierungswege auf den

1. April 1875

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Dezember 1874.

(890—2)

Nr. 4932.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perausert von Hanting, Bezirk Nassensfuß, die executive Versteigerung der der Maria Pirnat verehelichte Sakrajel von Mitterarto gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldbigen 34 fl. 11 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

30. März,

30. April

und auf den 31. Mai 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchextract können an gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. September 1874.

(771—3)

Nr. 5634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniza von Malchare, nun in Rudolfswerth, die executive Versteigerung der der Anna Prodvic gehörigen, gerichtlich auf 431 fl. geschätzten Realität Grundbuch ad Herrschaft Seisenberg, Rets.-Nr. 713^{7/10}, Extr.-Nr. 5, Steuergemeinde Hraß bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. März 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 29. August 1874.

(778—3)

Nr. 18150.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pirat von Zglal die executive Feilbietung der dem Jakob und der Gertraud Saler von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg pcto. 25 fl. sammt

Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1874.

(825—3)

Nr. 386.

Neuerliche Tagssatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper, durch Herrn Dr. Schrey in Laibach, gegen Herrn Ludwig Ritsch von Wippach wegen schuldbigen 864 fl. 61 kr. c. s. c., resp. des Restes c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 18ten Dezember 1873, Z. 5472, auf den 21. Jänner 1874 angeordneten, laut Bescheides vom 18. Jänner 1874, Z. 256, fiftierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 89 ad Herrschaft Wippach mit dem vorigen Anhang bewilligt und zu dem Behufe eine neuerliche dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. April 1875,

um 9 Uhr vormittags, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. Jänner 1875.

(687—3)

Nr. 8463.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Primus Zaverl, dann dem Leopold Zaverl unbekannten Aufenthaltes erinnert, daß der Bescheid vom 30. Dezember 1874, Z. 8463 und 8464, womit zu ihrer Vernehmung über das Gesuch des Jakob Nachfou von Zantschberg und des Josef Stergar von Bolaulje um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen versäumter Fallfrist zur Erhebung der durch das Meistbotsvertheilungs-Erkenntnis vom 20. Juli 1874, Z. 1394, pcto. 315 fl., dann 420 fl. und 144 fl. aufgetragenen Klagen der Tag auf den

6. April 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem für sie bestellten Curator Anton Radolf von Bolaulje zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai am 30sten Dezember 1874.

(826—3)

Nr. 10628.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšil von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1868, Zahl 7775, auf den 15. Dezember 1868 angeordnet gewesene, jedoch fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brummer von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität pcto. 161 fl. 41 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

9. April 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Oktober 1874.

(674—2)

Nr. 55.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aers und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Stubic von Polie Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 31. März 1869 schuldigen 172 fl. 98 kr. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1715 fl. 60 kr. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. April,

auf den

29. April

und auf den

10. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Februar 1875.

(752—2)

Nr. 947.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Philipp Brtovic von St. Veit, durch Dr. Rozar, gegen Josef Pestel von Podrady Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1872, Z. 1336, schuldigen 171 fl. 97 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XIII, pag. 455 als Haupteinlage, dann Neutofel tom. I, pag. 125, tom. II, pag. 287 und 390, Premerslein tom. IV, pag. 128 als Nebeneinlage im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2985 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. April,

auf den

7. Mai

und auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Februar 1875.

(850—2)

Nr. 23996.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Cadeš von Laibach, durch Dr. Rudolf, peto. 1000 fl. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. August, 1874, Zahl 14106, auf den 3. Oktober 1874 (angeordneten, sohin aber mit dem Bescheide vom 2. Oktober 1874 mit dem Reassumierungsrechte fiktiven dritten executiven Feilbietung der dem Johann Cernovar von Baše gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Ref.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

3. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1875.

(777—3)

Nr. 19662.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Valentin Vergant von Oberschischka Nr. 31 gehörigen, gerichtliche auf 2717 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 31, 115, 373 und 478 ad Oberschischka und Einl.-Nr. 17 ad Unterschischka, peto. 1 fl. 25 kr., 203 fl. 9 kr. und 242 fl. 64 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1875.

(827—2)

Nr. 11892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Sator von Bat gehörigen, gerichtliche auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten November 1874.

(851—2)

Nr. 24207.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Theresia Kalan, Josef Kosal, Herrschaft Kreuz und Lorenz Sever, sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird unbekannt wo befindlichen Theresia Kalan, Josef Kosal, Herrschaft Kreuz und Lorenz Sever sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Rotar von Cernuc die Klage auf Verjähr- und

Erloschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 13 ad Hoflat haftenden Sachposten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt wurde.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende verständigt, damit sie zur Verhandlung entweder selbst erscheinen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder auch dem bestellten Curator ad actum ihre Befehle an die Hand geben können.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1874.

(801—2)

Nr. 444.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Prochaska von Wien die exec. Versteigerung der dem Martin Sekne von Wien gehörigen, gerichtliche auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 86, Post-Nr. 109 1/2 vorkommenden und in Krainburg liegenden Hausrealität peto. schuldiger 415 fl. 4 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1875.

(700—2)

Nr. 8529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pakis von Großoblat die exec. Versteigerung der dem Georg Strazisar von Pruslarje gehörigen, gerichtliche auf 935 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 249/242, 243 ad Grundbuch Nadlisch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Dezember 1874.

812—2)

Nr. 6943.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Balcina von Altenmarkt als Nachhaber des Mathias Tomšic und der Barbara Koren als Erbin nach Martin Koren von

Laas die executive Feilbietung der dem Mathias Frant von Laas auf die zur Realität Urb.-Nr. 74 ad Stadtgilt Laas gehörigen Parzellen zustehenden, auf 1231 fl. 90 kr. bewerteten Besitz- und Genußrechte zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 11. September 1872, Zahl 3325, per 36 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

7. April

und auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27. Oktober 1874.

(811—2)

Nr. 6473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelma Antonic von Verhnik die executive Versteigerung der dem Bartelma Turl von Laas gehörigen, gerichtliche auf 1940 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 16 und 193 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Oktober 1874.

(889—2)

Nr. 4990.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Jul. Barbo'schen Erben, durch ihren Vertreter Mathias Susteršic von Videm, Bezirk Rann die exec. Feilbietung der dem Johann Likar zu handlen der Rechtsnachfolgerin Ursula Likar in Gurtfeld gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurtfeld sub Urb.-Nr. 66, Ref.-Nr. 71, der Herrschaft Gurtfeld sub Verg.-Nr. 739 vorkommenden, gerichtliche auf 1690 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen Restbetrages per 26 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. April,

dann den

7. Mai

und den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen wornach jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen des Herrn Vicitationscommissars zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 5. Oktober 1874.

Ein Diurnist,

mit schöner Handschrift, welcher durch einen Praktikanten aus dem Dienste verdrängt wurde, bittet um sogleiche Aufnahme bei einem Gerichte oder Notariate. (935) 3-2
Näheres im Zeitungscomptoir.

150 Zentner (917) 3-3 Kartoffeln

sind zu dem Preise von 2 fl. 50 kr. per wiener Zentner auf dem Gute Ponovič nächst Littai zu begeben. Selbe sind sowohl zum Speisen als zur Saat vorzüglich geeignet.

Die Filiale des Raim. Krisper in Krainburg empfiehlt zu den kommenden Feiertagen ihre

Mehl = Niederlage

besonders (959) 2-2
schönes Weizenmehl

in allen Sorten en gros & en detail. Stets großes Lager in schönen, groben und feinen Weizenkeilen zu billigsten Originalpreisen.

Rundmachung.

In den Gut Moosthaler Waldungen „Medvedca“ und „Hribe“ werden Mittwoch den 31. März l. J. um 9 Uhr vormittags an Ort und Stelle

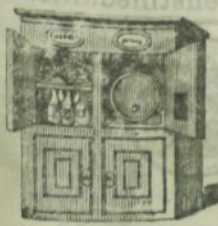
1750 Stück Fichten- und Tannenstämme

von 8 bis 21 Zoll in Brusthöhe gemessenem Durchmesser, am Stock, partienweise öffentlich versteigert. Schriftliche Offerte, mit Badium belegt, sind zulässig, und werden diese nach Schluß der um 12 Uhr mittags beendeten Versteigerung eröffnet. Nachträgliche Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die näheren Bedingungen können bei Herrn Thomas Koschier in Bresovitz, sowie beim Besitzer in Laibach (Kapuziner-Vorstadt Nr. 30, 2. Stock) eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1875.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfehlend
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preisconrate gratis.

(731) 24-6

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

Für die Frühjahrs-Saison!

Das neueste in

Damen-Mantilles, Jaquets und Gilets

aus schwerem Doubl-Cachemir und Sammt von 8 fl. aufwärts. Tuch-Jacken, anschliessend und gleichweite von 3 fl. aufwärts empfiehlt in reicher Auswahl

Ernst Stöckls

Damen-Moden- und Putzwaren-Handlung,

Sternallee Nr. 81. (926) 2-2

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER's

k. k. edhles
auschl. pr. gereinigtes

Leberthran-Oel

von
Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriksniederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwarenhandlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen.

Gebrauchsanweisungen und Flaschen tragen den Namen: „Maager“, und wollen man deshalb, um Irrungen zu vermeiden, nur ausdrücklich „Maager's Dorschleberthran“ verlangen.

*) Von den vielen auf der Wiener Weltausstellung 1873 aus Oesterreich, Deutschland, Frankreich England und Italien ausgestellten Leberthranarten ist Maager's Dorschleberthran allein von der internationalen Jury mit der „Verdienst-Medaille“ ausgezeichnet worden.

(898) 2-2

Rundmachung.

Nr. 247.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain hat durch die k. k. Seidenbau-Veruchsstation zu Görz ein Quantum

Seidenraupensamen der Gelbspinner, durchaus Bellengrains, von den renommirtesten Seidenzüchtern anlaufen und von dieser Fachanstalt mikroskopisch untersuchen lassen, um rücksichtlich der Gesundheit möglichst sicher zu gehen.

Diese Bellengrains wird die Gesellschaft an hiesländige Seidenzüchter unter dem halben Ankaufspreise und zwar das Poth um 3 fl. 50 kr. begeben.

Volkschullehrer, welche sich durch ein Zeugnis des Ortschulrathes ausweisen, daß sie Schulkinder Unterricht in der Seidenzucht erteilen, erhalten zum Behufe des praktischen Unterrichtes $\frac{1}{2}$ Poth gratis.

Jene Seidenzüchter und Volkschullehrer, welche diesen Samen zu erhalten wünschen, werden eingeladen, sich diesfalls bis 15. April d. J. entweder schriftlich oder mündlich in der Kanzlei der Landwirthschafts-Gesellschaft, Salnergasse Nr. 95, zu bewerben.

Laibach, am 16. März 1875.

Der Centralausschuß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Anaetherin-Mundwasser und Zahnpulver. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Brera-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heilsames Pflaster gegen Querschnitten und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 kr.

Carmelitaner-Melissengeist aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

Dorich-Leberthranöl, direct aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmacklos und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel 80 kr. 1 Dugend fl. 6-60.

Elisir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 80 kr.

Extracineses Weispulver, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und Salz. 1 Flasche 50 kr.

Glycerin-Creme. Gegen Hautspröde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

Himbeerjaft, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 kr.

Villenvasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

Selbst-Injectionen, Uretral- und Mutterstapfen, Suspensorien etc.

Tamarinden-Saft. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unfehlbares Fiebermittel. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselstieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzige Niederlage in der Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 20-17

(852-2) Nr. 15832.

Uebertragung dritter exec. Teilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Kasp. Maurer, durch Dr. Rozlag, die executive Versteigerung der dem Verlaß der Maria Sella gehörigen, gerichtl. auf 9986 fl. geschätzten Realität Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waitz sub Cons. Nr. 40/25 gelegen, bewilligt und die auf den 19. August 1874 angeordnet gewesene dritte executive Teilbietung auf den 7. April 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß die Pfandrealität bei dieser Teilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(892-2) Nr. 1751. Dritte exec. Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Oktober 1874, Z. 9999, in der Executionssache des Stefan Klepar von Rudinbach gegen Franz Capel von dort poto. 20 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realtheilbietungs-Tagung am 26. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. März 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Februar 1875

(756-2) Nr. 512.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marc, derzeit in Wippach, als Cessionarin des Anton Marc von Slop gegen Herrn Karl Grafen Panthieri von Wippach die Relicitation der bei der executiven Teilbietung vom 28. Jänner 1870, Zahl 448, erstandenen Realität, bestehend in dem im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. III, Grundb. Nr. 247, R. Z. 1, Urb.-Nr. 631 vorkommenden Hause sammt Garten im Schätzungswerte per 1400 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

7. April 1875,

um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Jänner 1875.

(643-3) Nr. 464.

Erinnerung

an die unbekannten Präbendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannten Präbendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Lukas Tomozovic von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf sub praes. 6. Februar 1875, Z. 464, hierantr eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

2. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Supau von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Februar 1875.

Mehrere Wagen
sind zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt das **Annoncen-Bureau**
in Laibach (Fürstenhof 206). (961) 2-1

200 Zentner Heu,
100 Zentner Stroh
sind auf einem Gute, eine Stunde von Laibach
entfernt, zu verkaufen.
Auskunft im **Annoncen-Bureau** (Fürsten-
hof 206). (979)

Das bekannte, viel besuchte Gasthaus sammt
Kaffeehaus und Kegelbahn (877) 3-3

„Weinzierl“ in Bischofslack
wird unter den günstigsten Bedingungen über
den Sommer in Pacht gegeben. Näheres beim
Eigentümer **August Deisinger** in Bi-
schofslack.

Josef Krahny's
27 kr.-

Manufakturwaren-Bazar,
Wien, Olmütz,
III., Hauptstr. 20, Sporergr. 347,
halten stets großes Lager von neuesten 1/4 Schaf-
wollkleiderstoffen, Barège, Grenadins, Gaziers,
echtfarbige Cosmanos, französische Percalls, 1/4
Bausteppe, 1/4 und 1/2 Giffon, Handtücher,
Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und
farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücheln,
1/4 Spitzenvorhänge, Bize in allen Farben und
Mustern, Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe,
Seiden-Lavalliers, Seidenbänder in allen Farben,
Seiden-Damenmäntel, Seiden-Herrenkravatten,
echte Pottendorfer Strickwolle, alle Gattungen
Leinwand, echt Sternberger Canavas und Proß-
niger 1/4 Barchent, weiß und farbig, und tau-
send andere Artikel zu dem billigen Preise von nur
27 kr.
per Elle, Stück oder Paar. (767) 12-10
Für gute Qualität, echte Ware, solide
Bedienung wird garantiert. Muster in
die Provinz gratis und franco. Verren-
dungen prompt gegen Nachnahme.

Zur Frühjahrs-Saison.

Der hochgeehrten Damenwelt zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich
Hüte
in Spitzen, Bast und Rosshaar,
vorzüglich, geschmackvoll und elegant angefertigt, aus Wien mitgebracht habe. Ich empfehle mich
zahlreichen Aufträgen bestens und gebe unter einem die Versicherung, dass ich bestrebt sein
werde, stets das Neueste und Modernste zu bieten. Auch übernehme ich das Modernisieren und
Waschen der Hüte, werde schnellste Arbeit liefern und möglichst billig berechnen.
Hochachtungsvoll
Josefine v. Marchetti,
(978) 3-1 im Geschäfte der Bilderhandlung **Rudl aus Wien, Sternalle 24.**

Zahnarzt Docent Dr. Canzer aus Graz

ordiniert hier, Laibach, „Hotel Elephant“,
Zimmer-Nr. 36 und 37, 2. Stock, in der
Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von
8 Uhr früh bis 5 Uhr abends. (951) 2-3
Aufenthalt bis incl. Charfamtstag.

Dr. Tanzers Antiseptikon - Mund-
wasser, Zahnpulver und Zahnpasta
sind zu bekommen bei den Herren: **C.**
Mahr; Apotheker Birschtz und
Piccoli in Laibach, und in den Apo-
theken in Krainburg, Laibach u. Stein.

(964-1) Nr. 61.

Aufforderung.

Vonseite der k. k. Notariatskam-
mer für Krain zu Laibach werden
diejenigen, welche kraft ihres gesetz-
lichen Pfandrechts Anspruch auf Be-
friedigung aus der Caution des am
16. November 1873 verstorbenen k. k.
Notars in Gurkfeld Herrn Johann
Trkit zu haben behaupten, hiemit auf-
gefordert, denselben binnen
sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung
dieses Edictes bei der gefertigten No-
tariatskammer anzumelden, widrigens
nach Verlauf dieser Frist ohne Rück-
sicht auf ihre Ansprüche die Zustim-
mung zur Rückstellung der als Cau-
tion erlegten Werthpapiere dem Eigen-
thümer oder dessen Rechtsnachfolger
ertheilt werden würde.

Laibach, am 23. März 1875.
Präsidenten-Stellvertreter:
Dr. Bart. Suppanz.

Jeder Ziegel muß mit der Firma A. Ried versehen sein.

„Nicht mit Gold zu bezahlen“ ist die medic. wohlthätige **Theeröl-Pomade** von **F. Mason.**

Dieselbe heilt jede Kopfhaut-Entzündung, als: Pilz, Flechten, Schuppen, Rötze etc., verhindert
das Ausfallen der Haare auf 3- bis 4maliges Einpomadieren und bestimmt die Haut, ihre Thätigkeit
der Haar-Erzeugung selbst wieder aufzunehmen. Längstens binnen 6 Wochen muß jedermann Me-
litate erleben.

Viele Herren und Damen (die namhaft gemacht werden können) haben nach Verbrauch eines
Ziegels Theeröl-Pomade in solcher Fülle Haare bekommen, daß sie mir ihre sehr überflüssigen Perrücken
nebst Dankschreiben zum Beweis eingereicht haben, welche in meinem Geschäft aufbewahrt sind.
Preis eines Probetiegels 1 fl. 8. W. In die Provinz gegen Nachnahme fl. 1.20 8. W. Allein
echt zu beziehen bei

A. Ried, Friseur, Wien, I., Babenbergerstrasse Nr. 1.

NB. Dieser Pomade bedienen sich viele Herren Aerzte.

Zeugnis.

Wien, am 20. Januar 1875.

Herrn A. Ried, Friseur, Babenbergerstrasse 1, Wien.

Meinen innigsten Dank für ihre vortreffliche **Mason'sche Theeröl-Pomade**,
das Ausfallen der Haare hat bei zweimaligem Pomadieren aufgehört; die runden lah-
len Flecke (Pilze) sind gänzlich geheilt, so daß ich wieder im Vollbesitz meiner Haare
bin. Ersuche mir noch zwei Ziegel Ihrer **F. Mason'schen Theeröl-Pomade**
zu schicken. Mit Dank zeichnet
Achtungsvoll

Wilh. Bottler,
III. Bezirk, Rennweg Nr. 31.

(936) 12-1

(936)

Einladung

Generalversammlung

Logenbesitzer und Theaterfreunde

im blauen Saale des Casino
für den 25. März, vormittags 11 Uhr.

Programm:

Rechenschaftsbericht des bisher bestandenen Theater-Comités.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage

der k. k. priv.



Klattner Wäschefabrik

VON

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware

wird garantiert. (980) 3-1



Aufruf

an unsere geehrten Landsleute und alle p. t. Verehrer **Dr. Ethbin Costa's.**

Am 29. Jänner d. J. traten wir vor Euch mit der betrübenden Nachricht über den unerwarteten Todesfall des Herrn Dr. Ethbin Costa.
Diese Nachricht hat nicht nur alle Vaterlandsfreunde, sondern auch die große Zahl seiner Verehrer außer unserem Heimatlande tief erschüttert. Beweis
dessen waren die trauernden Nachrufe, welche dem Verstorbenen in den verschiedenen Blättern gewidmet wurden, und das feierliche Leichenbegängnis am 30. Jänner,
bei welchem sich die Bevölkerung Krains ohne Rücksicht auf politische Parteilichkeit in großartiger Weise betheiligte.

Heute treten wir vereint wieder vor Euch in einer anderen Sendung, nemlich in der, daß wir Euch zur Errichtung eines Denkmals für den Verewigten
an jener Stätte einladen, wo der Mann ruhet, welchen unsere Nation zu den ausgezeichnetsten Söhnen ihres Vaterlandes zählt.

Mit diesem Werke thun auch wir dasjenige, was jedes gebildete Volk seinen verdienstvollen Männern thut, wir erfüllen eine Pflicht der Dankbarkeit gegen
den Verstorbenen, welcher sich seiner Nation ganz geopfert hat und dessen Lebensgeschichte in drei kurze, aber bedeutungsvolle Worte zusammengefaßt werden kann:
„Arbeit, Sorge, Kampf;“ das ist, unermüdete Arbeit, große Sorgen und fortwährender Kampf für das Wohl unseres Volkes, dem er bis zum letzten Athemzuge
als treuer Sohn seiner Mutter Kirche und als immer lothaler Deisterreicher ergeben war.

Ihm nun wollen wir an seiner Grabesstätte ein würdiges Denkmal aus Stein oder Erz errichten; wenn Beiträge über die Kosten des Grabdenkmals
einfließen sollten, so wollen wir demselben durch irgend eine Stiftung noch eine andere Erinnerung weihen, welche Stein und Erz überdauern soll.

Jede bedeutende, aber auch jede kleine Gabe werden wir zu diesem Zwecke dankbar annehmen, denn eben darin soll die Welt den Beweis erblicken, daß
dem Verstorbenen unser Volk vereint mit andern Verehrern desselben außer der Heimat das Denkmal gesetzt hat.

Beiträge hiezu übernehmen Herr **Andreas Bruss**, Kassier der Landwirthschaftsgesellschaft; Herr **Ivan Vilhar**, Kassier der „Matica“,
und das **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstenhof 206).

Die Gaben werden durch die Blätter veröffentlicht werden.

Laibach, 14. März 1875.

(960)

Karl Freiherr v. Wurzbach,
Präsident der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.

Wilhelm Graf v. Wurmbbrand,
Vorstand des katholischen Vereines.

Franz Ravnikar,
Vorstand der „glasbena Matica.“

Peter Kozler,
Vizepräsident der „Matica.“

Johann Murnik,
Vorstand des dramatischen Vereines.

J. N. Horak,
Vorstand des gewerblichen Auskultursvereines.

Dr. Johann Bleiweis,
Vorstand der Citalnica und des pol. Vereines „Slovenija.“

Josef Noll,
Vorstand des Solok-Vereines.

Johann Gnjezda,
Vorstand des katholischen Gesellenvereines.